

31.

Presto. ♩ = 104.

The musical score consists of six systems of two staves each. The first system begins with the tempo marking 'Presto. ♩ = 104.' and the key signature of one flat (B-flat major). The melody in the right hand is characterized by frequent sixteenth and thirty-second notes, often beamed together. The left hand provides a dense accompaniment with similar rhythmic values. Measure numbers 5, 10, 15, 20, 25, 30, 35, and 40 are indicated at the start of their respective systems. The piece concludes with a 'cresc.' (crescendo) marking in the final measures.

45

50

55

60

65

70

p

cresc.

dim.

pp

Anmerkungen.

1. Diese für die Ausbildung der Geläufigkeit der linken Hand unvergleichlich wichtige Etude wird am zweckmässigsten zuvörderst mit Weglassung der tiefen Bassnote (fünfter Finger) geübt. Doch ist darauf zu sehen, dass die Hand beim Beginne jedes Tactes die ungefähre Octavenspannung einnimmt. Ein ähnliches Verfahren ist für die rechte Hand bei Moscheles Op.70. № 3. und Chopin Op.10. № 2. einzuschlagen.) Die Rolle des vierten Fingers erheischt besondere Aufmerksamkeit. Bei der Ausführung im vorgeschriebenen Tempo (vergleiche über diesen Punkt das Vorwort) wird die kurze Bassnote, wie es das *staccato* und die Nöthigung eines schnellen Zusammenziehens der Hand mit sich bringt, nur die Geltung eines Zweiunddreissigstels beanspruchen dürfen. Doch hüte man sich vor vorschlagsartiger Arpeggirung des ersten Doppelgriffs.
2. Dass der Part der rechten Hand ein ganz specielles Studium erheischt, bedarf keiner Erörterung. In Bezug auf den Fingersatz vergleiche man die Note 2 zu № 10. Trotz des Legatobogens ist dieselbe Note in einer Stimme z. B. Tact 9-11 u. a. O. stets auf Neue anzuschlagen, was aus der gegebenen Applicatur entnommen werden kann.
3. Eine Versetzung der Etude in die Tonarten C moll und E moll wird für musikalisch vorgerücktere Spieler kein müssiger Zeitvertreib sein.